

Weihnachtsland im Weimarer Land

Das erste Adventswochenende bescherte der Region bereits allerhand Festliches zwischen Vippachedelhausen im Norden und Schwarzra im Süden. Vor allem die Weihnachtsmärkte auf Schloss Tonndorf und in Großobringen erlebten am Samstag beachtlichen Andrang

VON UNSEREN REPORTERN

Landkreis. Bereits das erste Adventswochenende gereichte dem Weimarer Land dazu, es in ein Weihnachtsland zu verwandeln. In allen Regionen des Landkreises luden Märkte ein, wurden Weihnachtsbäume gesetzt, wurde gebacken und für den Advent gebastelt. Einen rasanten Wechsel der Jahreszeiten vollzogen am Wochenende im Nordwestzipfel des Kreises die Vippachedelhausener. Am Samstagtrafen sie sich noch zum Herbstputz. Gestern richteten sie schon den Weihnachtsbaum im Dorf auf.

Längst dem Status eines Geheimtipps ist im Norden der Adventsmarkt im Pfarrhof von Großobringen entwichen. „Er ist unsere erfolgreichste Veranstaltung im Jahr“, sagte Thomas Heß, seines Zeichens Weihnachtsmann und Vizechef des Großobringer Heimatvereins, der den Markt ausrichtet. Glühwein, der im Kessel über offenem Feuer qualmt, Bratwürste, Kaffee, Kuchen, Waffeln, kandiertes Obst, gebrannte Mandeln, frisch gebackenes Brot, Honig des Großobringer Imkers Jens Elliger, Weihnachtsgestecke, ein Luftbild-Kalender des Dorfes, der zweite nun herausgegebene Band der Großobringer Chronik sowie ein Päckelzug mit der Feuerwehr lockten am Samstag ganze Scharen zum Markttreiben.

Beachtlich füllte sich Samstagmittag auch das Dorfgemeinschaftshaus von Rams-la. Bereits im sechsten Jahr lud der Heimatverein um Helke Günther, Karola Milke und Manuela Neumeyer Groß und Klein aus dem Dorf und der Umgebung ein, ihre eigenen Adventsgestecke für zu Hause in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen selbst zu basteln. Immerhin rund 40 geschickte Handwerker folgten dem Ruf. Unter Anleitung von Pfarrerin Ulrike Behr konnten sie zudem die passende Kerze fürs Gesteck gießen.

Auch im Osten des Weimarer Landes wurde es am Wochenende heimelig. Zum ersten Mal richtete der Hohlstedter Heimatverein am Samstagvormittag ein gemeinsames Adventsbäckchen im Eulensteinischen Hof aus in historischen Backöfen nahmen Plätzchen und Lebkuchen Gestalt an.

Zum elften Mal verwandelte sich der Mellinger Anger am gestrigen Sonntag zu einem Weihnachtsmarkt. Ihren bringen die Götterner zwar erst in zwei Wochen über die Bühne. Doch auch schon am Samstag kam der Magdalaeer Ortsteil zu einer geselligen festlichen Runde an der Kirche zusammen. Zum traditionellen Turmblasen gab es variantenreichen Glühwein und Bratwürste.

Nicht weniger traditionsreich: der Weihnachtsmarkt des Lebenshilfe-Werkes in Egendorf. Auf dem Hof des Anwesens konnten sich die Besucher rund ums prasselnde Feuer einmal

mehr kulinarisch verwöhnen lassen, mit frischen Waffeln ebenso wie mit Honig und geräucherter Fisch. Drinnen gab es diesmal Rotkäppchen als Figurentheater zu erleben.

In ihrem Dorfgemeinschaftshaus, das Frauen aus dem Blankenhäuser Ortsteil noch am Vormittag geschmückt hatten, machten es sich am Samstagnachmittag indes die Schwarzraer gemütlich. Zur Adventsfeier wurden hier Kaffee und Kuchen, Glühwein und Rostwüste und überdies weihnachtliche Klänge des Blankenhäuser Posaunenchores serviert. Für die Jüngsten gab es überdies Nikolausgeschenke. Schon zuvor konnten sich Schwarzra Kinder vor dem Dorfgemeinschaftshaus als Dekorateure beweisen. Eine sechs Meter hohe Blautanne, die Männer aus dem Dorf erst am Morgen auf dem Grundstück des diesjährigen Stifters Volker Bischoff gesetzt hatten, wollte weihnachtlich geschmückt sein.

Diesem Prozedere hatten sich am Vormittag auch die Saalborner gewidmet. Ein gutes Dutzend Leute aus dem Ort hatte sich getroffen, um wahlweise bei wärmendem Grog, Glühwein oder heißem Holundersirup die sieben Meter hohe Weißtanne aufzustellen und zu schmücken, die Einwohnerin Sabine Jahnke zur Verfügung stellte.

Weiter westwärts war es das Tonndorfer Schloss, das am Samstag zu seinem Adventszauber hinauf auf den Berg lockte. Die Autokolonnen des Schloss musste die einheimische Feuerwehr lenken. Musikbands, Chöre, Tänze, eine Feuershow, ein sehenswerter Kinderzirkus im Schlosssaal mit viel Beifall, ein Märchenherzähler sowie Gaukler lösten hier einander ab.

Mindestens genauso unterhaltsam ging es am Samstag in Gasthof von Obernissa zu, wo Wirtin Steffi Berles 13 Kinder zusammen trommelte konnte für die Inszenierung einer jahreszeitlichen Geschichte. Diesmal stand „Weihnachten im Spielzeugland“ auf dem Spielplan, während draußen ein zauberhafter Weihnachtsmarkt im Gange war. Die Einnahmen kommen wie gehabt dem Dorfverein zugute. Der spart immer noch auf sein großes Ziel: ein Backhaus für die ganze Gemeinde. Und damit ist der Advent in Obernissa noch nicht zu Ende.

Bis einschließlich 21. Dezember versammelt sich die Gemeinde immer an den Adventssonntagen an einem bestimmten Hof zum Adventsliedersingen. Zwei Katzen sprünge weiter in Bechstedtstraße erklang die Musik schon am Samstag. Der Glühweinmarkt des Kirchvereins hatte sich in und vor St. Bonifatius mit seinen Ständen voller selbst gebackener Plätzchen, Stollen und Handarbeiten breit gemacht und die hereinbrechende Nacht mit einem Feuer im Garten begrüßt. Gestern am ersten Advent jährte sich die Gründung des Fördervereins zum zehnten Mal.



Immerhin rund 40 Dorfbewohner und Gäste aus den Nachbarorten gesellten sich am Samstagnachmittag zur Rams-laer Kegelbahn. Der Heimatverein hatte hier zum gemeinsamen Adventsbasteln eingeladen. Foto: Jens Lehnert



Die großen Holzsterne (linkes Foto) hat Familie Saalfeld aus Obernissa aus einer frisch gefällten Lärche herausgearbeitet. Katrin Bock, Yvonne Michaelsen, Beate Kasburg und Marlies Wehr bestückten einen Stand in Bechstedtstraße. Fotos: Brandt



Der Weihnachtsmanntag ist bereits am ersten Adventswochenende bei der Feier des Lebenshilfe-Werkes in Egendorf an. Gegen die Kälte half in Göttern (rechts) leckerer Glühwein. Fotos: Jens Lehnert



In Saalborn (linkes Bild) und in Schwarzra stellten die Einwohner am Samstagvormittag ihren öffentlichen Weihnachtsbaum auf. In beiden Fällen warden die nadeligen Gehölze Spenden von örtlichen Gartenbesitzern. Fotos: Jens Lehnert



Großobringens Weihnachtsmarkt bot in der Pfarrscheune unter anderem frisch gebackenes Brot, Tonndorfs „Adventszauber“ (rechts) seinerseits auf dem Schloss sehenswerte Darbietungen aufzuführen. Fotos: Jens Lehnert, Bernd Rögger



GLÜCKWÜNSCHE

Die Thüringer Allgemeine gratuliert heute in:

- Bad Berka**
Ulrich Kratz zum 78., Bernd Müller zum 71., Werner Schmidt zum 90., Alexander Schultais zum 65.,
Bergern
Elly Klum zum 78.,
Blankenhain
Christiane Kühnemann zum 82.,
Gerhard Müller zum 66., Udo Müller zum 68., Monika Simora zum 68., Christa Wolf zum 76.,
Buttelstedt
Dagmar Dworatzek zum 68.,
Großobringen
Heidrun Krehan zum 70.,
Hammerstedt
Erika Rilling zum 67.,
Heichelheim
Hans Hage zum 90.,
Kleinolmha
Edith Feuerstein zum 73.,
Kleinschwabhausen
Dr. Jost Schüller zum 74.,
Kromsdorf
Charlotta Frohwein zum 65., Martin Zaubitzer zum 80.,
Magdala
Karl-Friedrich Zeh zum 78.,
Mellingen
Annemarie Sundhaus zum 85.,
Neumark
Klaus Necke zum 76.,
Possendorf
Marie-Luise Häusler zum 69.,
Rams-la
Herlinde Hofmann zum 81.,
Rittersdorf
Ursula Salostowitz zum 74.,
Rohrbach
Jutta Gerhardt zum 82.,
Sachsenhausen
Arthur Bendle zum 75., Manfred Schweizer zum 71.,
Taubach
Marlis Canis zum 64. Geburtstag.

Japanische Kunst am Adelsberg

Bad Berka. Zu einem Ikebana-Workshop lädt heute die Adelsberg-Klinik in Bad Berka ein. Leiterin ist die Ikebana-Expertin Ingrid Bauhaus. Ziel des Abends ist es, ein weihnachtliches Gesteck zu kreieren.

Heute, 1. Dezember, 19 Uhr; Adelsbergklinik, Saal 101; Teilnahmegebühr: 6 Euro

Einem Teil unserer Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Karstadt Warenhaus GmbH, Dänisches Bettenlager, Meyers Markenschuhe und Media-Saturn Deutschland GmbH bei.

LESER-SERVICE

Fragen zu Zustellung und Abonnement: Telefon: (0361) 5550550 Mobil: 17-13Uhr, Sa 7-13Uhr leserservice@thuringer-allgemeine.de www.thuringer-allgemeine.de/leserservice

Tickets: (0361) 2275227

Private Anzeigen: Telefon: (0361) 5550555 Mobil: 17-18Uhr anzeigen@thuringer-allgemeine.de www.thuringer-allgemeine.de/anzeigen Geschäftliche Anzeigen: Telefon: (0364) 558130

Pressehaus Weimar Goetheplatz 9a, 99423

Landrat bewies sich als Märchenerzähler

Bad Berkas Weihnachtsmarkt erfreute mit Darbietungen der jüngsten Kurstädter und Adventsmusik des Posaunenchores der Gemeinde



Nicht der Chefeselle im Amt, ein Thron durfte es sein, auf dem Hans-Helmut Münchberg gestern Platz nahm und aus der „Weihnachtsgans Auguste“ las. Foto: Bernd Rögger

VON BERND RÖGGER

Bad Berka. Manche seiner politischen Kritiker werfen es ihm zuweilen vor. Gestern Nachmittag begegnete Landrat Hans-Helmut Münchberg der Behauptung, dass er mitunter Märchen erzähle, ganz offensiv. Auf dem Bad Berker Weihnachtsmarkt verdingte sich der Einwohner des Ortsteils Tiefengrün als Märchenerzähler. Für kleine und große Zuhörer las Landrat Münchberg, Die Weihnachtsgans Auguste.

Das festliche Markttreiben in der Kurstädter Innenstadt begann in des schon vormittags. Ab 10 Uhr luden die Stände zum Schauen und Kaufen sowie zu Speis und Trank. Offiziell eröffnet wurde der Weihnachtsmarkt um 13 Uhr von Bürgermeister

Volker Schaedel, dem dabei repräsentative Gesellschaft vergrünnt war – durch Bad Berkas Wasserfee Ann-Christin I.

Kurz zuvor hatten bereits die Knirpse des Kindergarten „Am Adelsberg“ und die „Kürkarpatsberger“ mit ihren Bühnenauftritten für festliches Marktvergnügen gesorgt. Nach der Eröffnung taten es ihnen die Schützlinge aus den Kindergärten „Waldspatzen“ und „Sonnenhüte“ auf der Bühne gleich. Für alle jungen Mitwirkenden gab es von der Stadt hernach auch ein süßes Dankeschön.

Auch Bad Berkas Grundschulvorn Hexenberg steuerten natürlich ihren Teil zum Weihnachtsmarkt bei. In der Rathaus-Galerie eröffneten sie ihre Fotoausstellung „Unsere Schule stellt sich vor“.

Gleich mehrfach im Programm war das Trio „Bastschul“ aus Zeulenroda zu erleben, das mit Stimmungsmusik und Weihnachtsmusik zu den jeweiligen Programmpunkten überleitete. Der Weihnachtsmann hatte sich am späteren Nachmittag ebenfalls angesagt, nicht zuletzt auch Bad Berkas Posaunenchor mit Advenstmusik.

Den Abschlusspunkt des Weihnachtsmarktes setzte auch diesmal die evangelische Kirchengemeinde der Stadt mit ihrem „Lebendigen Adventskalender“ und dem Öffnen des ersten Türchens. Das ist im Rahmen dieser Aktion übrigens wörtlich zu nehmen. Denn bis Heiligabend öffnet sich täglich eine andere Haustür der Stadt, hinter der sich eine kleine Überraschung im Advent verbirgt.

Weimarer Allgemeine

Verantwortlicher Redaktionsleiter: Michael Baar

Sitz: Goetheplatz 9a
Anschrift: Postfach 2243
99403 Weimar
Telefon: (0364) 558130
Fax: (0364) 558131
E-Mail: weimar@thuringer-allgemeine.de

Bezugspreis monatlich 27,90 € incl. 7% Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Abbestellungen nach dem Erscheinen möglich und 6 Wochen vorab schriftlich an GZT Verlag GmbH, Leserservice, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

Redaktion des Lokalteils: Susanne Seide